Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 3 (1882)

Heft: 11

Artikel: Kindergärten in Winterthur

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-285900

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hr. Prof. Weber, Neuchâtel: Bulletin de la société des sciences naturelles, 1882.
Frl. Wegmann, Zürich: Stobbe, Regelnverzeichniss für den Handarbeitsunterricht.
Hr. Prof. Hunziker, Küsnacht: Rechtsfreund, V, 3 und 4; diverse Broschüren.
„ Seminardirektor Gunzinger, Solothurn: Lesebuch für soloth. Schulen.

II. Gesetze, Reglemente etc.

Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Zürich: Sammlung der Gesetze, Verordnungen, Reglemente und Kreisschreiben der letzten Jahre.
„ Schulrath des Kantons Glarus: Rekrutenprüfung des Kantons Glarus 1882.
„ Erziehungsrathskanzlei Altorf: Lehrplan für die Primarschulen 1882.
„ Erziehungsrathskanzlei Bern: Schulordnung von 15. November 1880.
„ Erziehungsdirektion des Kantons Thurgau: Departementsbericht 1881.
„ „ „ „ „ Freiburg: Departementsbericht 1881.
„ „ „ „ „ Neuenburg: Departementsbericht 1881.
„ „ „ „ „ Zug, Kantonsrathsbeschluss betr. Abänderung des Schulgesetzes.
Hr. Borel, Konsul der Schweiz in Brüssel: Belgien: Loi sur l'enseignement moyen, 1881.
„ Gubler, Sekundarlehrer, Zürich; Berichte der Rettungsanstalt Bächtelen, 1840—62.
„ Prof. Dr. Hunziker, Küsnacht: Diverse Schulprogramme.
„ Rektor F. Hunziker, Zürich: Programme der Stuttgarter Gewerbeschule.
„ Seminardirektor Gunzinger, Solothurn: Diverse Programme, Gesetze etc.
„ Lehrer Bühlmann, Luzern: Lehrplan des Seminars Hitzkirch. Programm der Kantonalkonferenz.

C. Pestalozzistübchen.

Hr. Abt, Sekretär des eidgen. Departement des Innern, Bern: „das Volksblatt, offizielles Organ der helvetischen Einheitsregierung."

Korrespondenzblatt des schweizerischen Kindergartenvereins. Nr. VIII.

† Susanna Cornaz.

(Eingesandt).

Am 29. April dieses Jahres starb in Genf nach langem Leiden Susanne Cornaz, Vorsteherin des Kindergartens, welcher ihrer Leitung im Dezember 1873 von Frau von Portugall übergeben wurde, und in welchem sie seit 19 Jahren mit Hingabe und Aufopferung für die Sache Fröbels gearbeitet hatte. Zahlreiche Freunde und Schüler, sowie die Mitglieder des Genfer Lehrervereins begleiteten sie zu ihrer letzten Ruhestätte und sie werden noch lange in ihr die Freundin der Jugend und die älteste der schweizerischen Kindergärtnerinnen betrauern.

Bekanntlich verdankt der Genfer Kindergarten seine Gründung mehreren Vorlesungen, welche Frau von Marenholtz, die begeisterte Jüngerin Fröbels im Jahre 1860 in Neuchâtel, Lausanne und Genf hielt; zwei für Menschenwohl sich warm interessirende Damen, Frau Dr. Landesmann und Frl. Erica Lagier, beide rühmlichst bekannt als Malerinnen, eröffneten am 1. August 1861 den Genfer Kindergarten. Die für die Leitung auserwählte junge Tochter, Frl. Krail, wurde in Lausanne von Herrn Raoux und Frl. Lange (aus Darmstadt) gebildet, und bereits zwei Jahre später trat auch Susanne Cornaz, damals kaum 15 Jahre alt, als Gehülfin ein. Sie hatte eine gute Primarbildung erhalten und war als

tüchtige Schülerin von ihren Lehrern der Schule entlassen worden. Ungeachtet des Wunsches der Mutter, die sie gern zu einer Glätterin in die Lehre gegeben hätte, siegte in dem jungen Mädchen die Liebe zu den Kleinen, denen sie sich von nun an unausgesetzt widmete.

Inzwischen hatte sich die Kindergärtnerin, Frl. Krail, verheirathet und die Anstalt, die ihre Leiterin verloren, gerieth nun in's Stocken und in Schwierigkeiten. Da wurde im Frühjahr 1864 Frl. Henriette Breymann (gegenwärtig Frau Eisenbahndirektor Schrader in Berlin), die Grossnichte Fröbels, berufen um dem dahinsiechenden Kindergarten neues Leben und neue Kraft zu geben. Sie konnte indess nur vier Monate in Genf bleiben und übergab bei ihrem Scheiden die Leitung Frau Adele von Portugall, die eben aus Gesundheitsrücksichten sich in Genf aufhielt und durch ein sonderbares Spiel der Verhältnisse Leiterin des Kindergartens wurde. Zehn Jahre lang stand sie der Anstalt vor, die unter ihrer Leitung sich rasch zu hoher Blüthe entwickelte, so dass sie ihr nach und nach eine höhere Mädchenschule und ein Kindergärtnerinnenseminar beifügte. Während dieser oft mühevollen Jahre stand Susanne Cornaz als treue und verständnissvolle Gehülfin an ihren Seite. Bald hatte Frau v. Portugall Susanne Cornaz's grosse Begabung für's Erzählen erkannt. Ausgestattet mit einer reichen Einbildungskraft, wusste sie den Kleinen aus der Seele zu sprechen: jede ihrer Stunden war ein Fest für die Kinder, die stets mit ungetheilter Aufmerksamkeit und Spannung ihren Worten lauschten. Je mehr sie sich in die Kindesnatur vertiefte und ihre Bedürfnisse erkannte, um so eifriger war sie bemüht, sie zu befriedigen. Dies führte sie auf manche Lücken in ihren Kenntnissen, besonders mit Bezug auf die Naturgeschichte. Sie widmete sich daher ihrem Studium mit grossem Ernst und hatte die Freude, ihren lieben Kleinen bald viel Neues und Interessantes erzählen zu können. Wirklich gab das gründliche Wissen ihren Erzählungen einen wissenschaftlichen Halt, wenn schon den Kleinen die Absicht zu belehren durchaus verborgen blieb. — Ihre beiden Bücher: *„Les enfants et leurs amis“* und *„Les nouveaux amis“* (Librairie Sandoz, Genève et Paris) enthalten einige dieser Erzählungen, die zu Papier gebracht, kaum eine Idee geben können von dem, was sie im mündlichen Vortrage waren.

Der Kindergarten und die Vermittlungsklasse*) gediehen sichtlich unter Susanne Cornaz's Leitung; aber schon nach kurzer Zeit begann sie zu kränkeln und nach wenigen Jahren musste sie leider auf jeden Unterricht verzichten. — Die Unmöglichkeit, sich direkt an ihre Lieblinge wenden zu können, gab ihr die Feder in die Hand; sie fing an zu schreiben und fand darin Ersatz für das Entbehren des Umgangs mit den Kindern und der Natur.

Das letzte Weihnachtsfest feierte sie noch inmitten ihrer kleinen Schaar. Aber einige Wochen später wurde es ihren Freunden klar, dass sie rettungslos

*) Die höhere Mädchenschule, sowie das Kindergärtnerinnen-Seminar hatten bei Frau v. Portugall's Abgang aufgelöst werden müssen.